

Gras-Ellenbach

(von Gunter Grimm, mit eigenen Fotos; Juli 2019)

Gras-Ellenbach oder Grasellenbach hat die aparte Lösung! Zum einen beansprucht die Gemeinde den rechten Mordbrunnen zu haben, zum andern tut sie auch etwas für diesen Nimbus. So ist er denn auch der bekannteste der Odenwälder Siegfriedbrunnen. Ob er nun der rechte gewesen ist, darüber gibt es begründete Zweifel: Neben dem Brunnen steht keine Linde, wie das Nibelungenlied angibt; er liegt mitten im Odenwald und nicht, wie es im Nibelungenlied heißt, „für den bergen“, also vor dem Wald. Schließlich dürfte die Entfernung zu Worms zu groß sein, um den Leichnam Siegfrieds über Nacht dorthin zu transportieren. Wie auch immer, der Brunnen ist sehr geheimnisvoll und atmosphärisch.



Steigt man den 35 Minutenweg steil den Berg hinan, so gelangt man über einen schmalen Weg in der Tat zu einer sehr romantischen Quelle, die durch bemooste Steine dem Berg entrieselt.

Wenn da nicht die Absenkung des Grundwasserspiegels gewesen wäre! So hat die Gemeinde eben nachgeholfen, indem sie einen künstlichen Wasserzufluss ins Werk setzte, der dann, unabhängig von Klimaschwankungen oder trockenen Sommern, gleichmäßig sein Wasser spendet. Neben dem Quell erhebt sich ein Gedenkkreuz, in dessen Sockel die Strophe 981 (Hs B) eingemeißelt ist.



Do der herre Sifrit ob dem brunnen tranck,
Er schoz in durch das chruze das von der wunden spranck
Das blut von dem herzen vast an die Hagenen wat
So grosser missewende ein held nu nimmer mer begat.



Aber nicht genug damit! Unten im Tal, neben der Nibelungenhalle, haben zwei Künstler ein Ensemble geschaffen, das ebenfalls den schauerlichen Mord ins Gedächtnis ruft. Da ist zum einen das Werk des ortsansässigen Steinmetzen Volker Reinhard. Man sieht neben einem Steinkreuz, dem ein Wasserstrahl entspringt, Schwert Balmung und eine in den Stein gemeißelte Lilie sowie einen Drachenschwanz, der an Siegfrieds Kampf mit dem Drachen erinnert.

Die Inschrift auf der schwarzen Tafel lautet:

„Meisterstück von Steinmetz- und Bildhauermeister Volker
„Tietze“ Reinhard. Gestiftet den Bürgern von Gras-Ellenbach

Nibelungen Brunnen

Das Werk zeigt das Gedenkkreuz des historischen Siegfriedbrunnen in Gras-Ellenbach, den Quellstein mit dem Gras-Ellenbacher Ortswappen und greift weitere Motive aus der Sage auf: (Siegfrieds Amboß, sein Schwert Balmung und der Kampf mit dem Drachen). Gras-Ellenbach, April 2000.“



Aber auch dies war den Grasellenbachern noch nicht genug. Ein weiteres Kunstwerk schmückt den Rasen zwischen Nibelungenhalle/Verkehrsamt und Parkplatz – das von dem Künstler Jens Nettlich aus Winnigen/Mosel geschaffene Ensemble „Hagen ermordet Siegfried“. Das Werk gehört zu einer Reihe von Metallskulpturen, die 2002 entlang der Nibelungen-Siegfriedstraße aufgestellt wurden.

